



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ercheint wöchentl. viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 45 S. Infectionspreis: die kleinpattige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 8 S.

Nro. 162. Welzheim, Donnerstag den 17. Oktober 1889 23. Jahrgang.

Ämthche Besügungen.
Welzheim.

Bekanntmachung

der Rechnungs-ergebnisse der Oberamtsparckasse auf Grund der Rechnung vom Kalenderjahr 1888.

Auf 31. Dezember 1888 betragen die

Aktiva.

1) Rückständige Kapitalzinsc vom Vorjahre	268	M 18	S
2) Ausgckehene Kapitalien	201840	"	"
3) Rückständige Kapitalzinsc vom laufenden Jahr	5025	" 98	"
4) Ertragsposten	7	" 56	"
5) Passivo Nemanet d. S. Rechners	13	" 62	"
	<u>207155</u>	M 34	S

Passiva.

1) Zahlungsrückstände vom Vorjahr	3	M 55	S
2) Guthaben der Einleger auf 31. Dezember 1888	204883	" 20	"
3) Zahlungsrückstände vom laufenden Jahr (Verwaltungskosten)	40	"	"
	<u>204926</u>	M 75	S

Rest reinen Vermögens 2228 M 59 S
Im vorigen Jahre betrug dasselbe 889 M 04 S
Somit erscheint pro 1888 eine Vermögens-Zunahme von 1339 M 55 S

Der Stand der Oberamtsparckasse darf hiernach als günstig bezeichnet werden und wird die Kasse den Bezirksangehörigen angelegentlich empfohlen.
Den 15. Oktober 1889.

R. Oberamt:
Bellnagel.

Württemberg.

§ Stuttgart, 13. Okt. In der Schlofferstraße bei einem Neubau befindet sich eine sogenannte Bauhütte, welcher kürzlich nachts ein Keil einen Besuch abstattete und frech genug war, dazu das außenhängende Licht zu benützen. Es kamen einige Passanten hinzu, B konnte des Bauunternehmers, welche den Einbringling aufscheuchten und hinwegjagten. Auf die Frage, was er hier zu schaffen habe, antwortete er feck: Ich habe kein Nachtquartier und möchte bloß zusehen, ob ich nicht hier in der Hütte schlafen könnte! Am nächsten Morgen, als die Bauleute kamen und die in der Hütte aufbewahrten Geäte holen wollten, fand es sich, daß die Hälte derselben gefohlen worden waren. Der Dieb war zweifellos der Schlafgänger.

§ Stuttgart, 13. Okt. Unachtsamkeit der Eltern hat schon manch's Kind zu Schaden gebracht. So hatten die Eltern eines 4jährigen Kindes auf dasselbe nicht Acht gegeben, als es an einem Bauplatz spielte, wobei ihm frischer Kalk in die Augen gespritzt wurde. Die Augen wurden ihm so sehr verlegt, daß seine Unterbringung in das Olgahospital notwendig wurde.

§ Stuttgart, 13. Okt. In der vorigen Woche stürzte in der hiesigen Infanterie-Kaserne eine Soldat, der Grenadier Martin Sautter,

aus einem Fenster des dritten Stockes und starb inolge der erlittenen Verletzungen. Ueber die Ursache zu diesem Unglücksfalle war man sehr im Zweifel, denn Sautter war ein guter Soldat und beliebt bei seinen Vorgesetzten. Man nahm Selbstmord an. Jetzt hat es sich herausgestellt, daß Sautter ein Nachtwandler war und schon seit Jahren an dieser Krankheit litt. In jonnambul'm Zustande passierte ihm das Unglück, was ihm das Leben kostete. — Demnächst werden wir hier weder einen jener Menschen sehen, die in der Ausbildung ihrer Lungen das menschenmögliche leisten, nämlich den Schnell-Läufer Tibbels aus Wien, der eine Strecke von 2 1/2 deutsche Meilen, das sind 5 W. g Stunden, in einer Stunde zurücklegen will.

§ Stuttgart, 15. Okt. Karl Wäher, der frühere Redakteur des Beobachters, ist geitern abend 70 Jahre alt gestorben.

§ Stuttgart, 14. Okt. Eine Einrichtung, die schon längst in fast allen Großstädten besteht, soll demnächst auch hier getroffen werden: Eine Filiale der „Kontinenta Bodegalkompagny.“ Die Ausstattungen dieser Bodegen sind überall dieselben. Sobald man die Bodega betritt, erblickt man ringsum große Fasser mit den edelsten Weinen, die glasweise ausgeschrieben werden. Man sitzt nicht an Tischen, sondern

an kleinen Kässern auf niederen Stühlen. Diese hiesige Filiale wird Herr Theodor Widlin führen. Bis jetzt bestehen in Europa 43 solcher Filialen.

§ Weinsberg, 14. Okt. Gute Abend kurz nach 7 Uhr ertönte der Feuerruf: das Denzelsche Haus brennt! Daselbe ist eng eingekittet an der Verbindungsgasse zwischen der Hauptstraße und der oberen Gasse und gefährdet ein ganzes Häuferviertel. Trotz der größten Anstrengung der Feuerwehren brannen schon nach einer halben Stunde 3 Gebäude und 1 Stunde darnach ist das ganze Häuferviertel ein großes Feuermeer. Die Feuerwehre beschränkt sich auf den Schutz der Nachbarhäuser. Schreckliche Szenen! Da schleppte man einen alten Mann, der nur mit Mühe dem Bett entrisfen wurde, fort. Das kinderreiche Haus des Aufsehers Barth brennt an allen Ecken und noch wird gerettet, er selbst schlüpft in brennenden Rissen, das ihm erst vor dem Haus entfliehen wird, seinen Jüngsten davon; wo werden sie unterkommen? alles ist verbrannt; Kleider, Betten, Futtevvorräte, mit Mühe brachte man das Vieh heraus. — 1 Uhr Nachts: Das Feuer beherrscht das ganze Häuferviertel, riesige Feuerarbeiten klen über die Straßen. Das Schupersche Haus in der oberen Gasse wird von 3 Feuerwehren gestützt; ebenso das Neherische Haus; in der Hauptstraße ist es das Bohringersche Haus, das erhalten werden muß, wenn die Gefahr weiteren Ausichzreitens besseitigt und das Feuer eingedämmt werden soll. — Morgens 3 Uhr. Das Feuer scheint bezwungen, aber leergebrannt ist die Stätte.

§ Vom Brenzthal, 13. Okt. In Burgberg hatte der Maurermeister Unsin mit seinem 22jährigen Sohn einen neuen Backofen zu machen. Letzterer sollte den Ofen innen ausstrichen. Als er im Ofen war, fiel dieser mit G. krach zusammen und begrub den jungen Mann vollständig. Es man ihn unter den Steinen hervorgegrub, war er sehr dlich zugerichtet; er blieb einen ganzen Tag bewußtlos und es wird Mühe kosten, ihn dem Leben zu erhalten.

§ Blaubeuren, 14. Okt. In der Nacht von gestern auf heute gerieten in Sonderbuch einige junge Männer auf dem Heimwege vom Wirtshaus in Streit mit einander. Hierbei wurde nachts halb 12 Uhr der ledige 24 Jahre alte Bauer Georg Weland von Sonderbuch von dem 20 Jahre alten ledigen Schäfer Georg Nicker mitten im Ort mit einem Taschennesser gestochen, und stürzte, nachdem er noch gerufen hatte: „ich bin gestochen“, sofort tot zusammen. Der Thäter wurde nachts in der Nacht von dem Stationskommandanten Näher in einem Biergarten festgenommen.

§ Ulm, 11. Okt. Die Brauerei zum

„Goldenen Dshen“ ist um den Preis von 900 000 M. in den Besitz der bisherigen Mit- eigentümerin, Witwe Leibinger, übergegangen.
§ Wimpfen, 15. Okt. Höhe des Mark- gestern 1,96 Meter, heute 3,34 Meter.

§ Ulm, 9. Okt. Zur Verhandlung kam heute die Strafsache gegen den 15 Jahre alten Tagelöhner Gustav Weinmann von Friedrichshausen, O. Nürtingen, und den 24 Jahre alten led. Eisengießer Joo Mühlis von Wärschenbeuren, O. N. Welzheim, wegen räuberischen Diebstahls und gegen Weinmann wegen versuchten Mords. Die Angeklagten wurden von den Geschworenen im Sinne der Anklage für schuldig erklärt und es wurde hierauf einschließlich der 28. v. M. gegen sie erkannten Strafen Weinmann, dem der gesetzliche Strafminderungsgrund der Jugend zufließen kommt, zu der Gesamtstrafe von 10 Jahren Gefängnis und Mühlis zu der Gesamtstrafe von 6 Zuchthaus verurteilt. Gegen letzteren wurde auch Polizeiaufsicht für zulässig erklärt.

§ Ulm, 13. Okt. Der hiesige Gemeindevorstand hat auf Anregung des Stadtpolizeiamts die sehr zweckmäßig erscheinende Verfügung getroffen, die Schutzmannschaft in der ersten Behandlung Verunglückter durch einen Arzt unterrichten zu lassen. Dieser Unterricht, mit welchem auch praktische Übungen im Anlegen von Notverbänden verbunden werden, hat gestern in der Mädchen Turnhalle begonnen.

§ Ulm, 14. Okt. Nach dreitägiger Schwurgerichtsverhandlung wurde der Postexpedient Josef Ege von Obermarchthal wegen Unterschlagung und Betrugs zu 4 Jahren 9 Monaten Zuchthaus, dessen Schwester Barbara Ege wegen erschwerter Unterschlagung amtlich anvertrauter Gelder zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt.

§ Ravensburg, 12. Okt. Den Schluß der Sitzungen bildete die Anklagesache gegen den 38 Jahre alten, verheirateten Holzhauer Alois Maier von Grund, Gemeinde Bogt, O. N. Ravensburg, wegen eines Verbrechens der vorsächlichen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. Der Angeklagte wurde unter Zulassung mildernder Umstände zu der Gefängnisstrafe von 3 Monaten, auf welche 1 Monat der Untersuchungshaft in Anrechnung kommt, verurteilt.

§ Friedrichshafen, 10. Okt. Der 24 Jahre alte Dienstknecht Simon Yang von Buntshofen, welcher, wie s. B. berichtet, aus einem Hopfengarten in Hofen eine mit Hasenschrot geladene Pistole auf einen Tagelöhner abschoss und den Verletzten mit 8 Schrotkörnern in den linken Oberarm und die linke Brustseite traf, wodurch eine vierwöchentliche Arbeitsunfähigkeit entstand, wurde von der Strafkammer zu 1 Jahr 2 Monate Gefängnis verurteilt.

Deutschland.

— Berlin, 12. Okt. Der „Reichsanzeiger“ bringt den französischen Wortlaut des von dem Zaren beim zehnten Galadiner ausgebrachten Trinkspruchs. In deutscher Uebersetzung lautet derselbe folgendermaßen: „Ich danke Ew. Majestät für die freundlichen Worte und teile durchaus die Gesinnungen, welche Sie soeben ausgedrückt haben. Auf das Wohl Sr. Majestät des Kaisers und Königs! Hurrah!“

— Berlin, 14. Okt. Der Zar schied mit sehr freundlichen Eindrücken vom Berliner Hofe. Von politischen Abmachungen oder Folgen des Besuchs ist keine Spur wahrnehmbar. Ueber Bismarcks Gespräch mit dem Zaren verlautet bisher gar nichts.

— Berlin, 14. Okt. Kaiser Alexander ließ dem Reichskanzler und dem Grafen Herbert Bismarck sein Miniaturbildnis in Form von geschmackvoll gearbeiteten Dosen durch den Hausminister Woronzow überreichen. Kaiser Wilhelm verlieh Woronzow den schwarzen Adlerorden.

— Berlin, 15. Okt. Der Zar reist über

Kreuz-Bromberg-Gydnikuneh nach Petersburg zurück.

— Hubertusstock, 12. Okt. Kaiser Alexander hat auf Anordnung des Kaisers Wilhelm im Jagdschloß das Zimmer des hochseligen Kaisers Wilhelm inne, welches seit dessen Ableben unbenutzt war. Nachmittags findet ein kleines Vappjagen, um fünf Uhr ein Diner statt.

— Ludwigslust, 14. Okt. Die Jagd wurde wegen anhaltenden Regentwetters abgesagt. Die Herrschaften verlebten den Tag im engeren Familienkreise. Der Verbleib des Zaren mit der großherzoglichen Familie, besonders mit seiner Schwester, der Herzogin von Edinburgh, ist ein inniger. Die Abreise des Zaren, voraussichtlich auf dem Landwege, ist noch nicht festgesetzt.

— Danzig, 15. Okt. Soweit bekannt, trifft die „Derschawa“ mit der russischen Kaiserin morgen früh in Neufahrwasser ein. Kaiser Alexander, welcher mit der Czarin von Ludwigslust ankommt, setzt seine Reise gemeinsam mit der Kaiserin mittelst Eisenbahn nach Petersburg fort.

— Mainz, 15. Okt. Stand des Rheines 2,32 Meter. Steigend.

— Aus Kiel wird gemeldet, daß dort eine Zweigwerkstatt der Krupp'schen Werke errichtet werden soll. Krupp beabsichtigt, dort Erze zu verarbeiten, die zu Schiff eingeführt werden.

Ausland.

† Bern, 13. Okt. Vom bernischen Obergerichte ist letzter Tage ein Prozeß endgültig entschieden worden, der seiner Zeit großes Aufsehen gemacht hat. Der Schiffskapitän Bader, gewesener Steuermann des Nordpostfahrers „Gansa“, hatte seiner Zeit in verschiedenen Städten der Schweiz öffentliche Vorträge über jene Nordpostexpedition gehalten, so auch in Neuenstadt am Bielersee. Der an diesem Orte gehaltene Vortrag gab dajelbst dem Schulinspektor Landolt Veranlassung zu einer sehr scharfen Kritik in der Presse, in der er so weit ging zu behaupten, der Vortragende habe an jener Expedition gar nicht Teil genommen. Bader verklagte hierauf den genannten Schulinspektor vor Gericht wegen Verleumdung und forderte eine Entschädigung von 10 000 Franken. Das bernische Obergericht, welches den Fall zu beurteilen hatte, verurteilte den Beklagten zu einer Entschädigung von 250 Franken an Bader und zu einem Viertel an dessen Kosten.

† Genua, 14. Okt. Ein aus 7 Schiffen bestehendes permanentes italienisches Geschwader traf heute Nachmittag von Spzia ein und wechselte mit dem heute von San Remo eingelaufenen deutschen Geschwader Saluschi's.

† Petersburg, 14. Okt. Der „Garashdanin“ weist auf die lange Unterredung zwischen dem Zaren und dem Fürsten Bismarck, sowie auf die dem letzteren erwiesene besondere Aufmerksamkeit hin und sagt, alles dieses lasse annehmen, daß die Berliner Begegnung als Anfang gütigerer russisch-deutscher Beziehungen dienen werde.

† Sofia, 12. Okt. Fürst Dolgoroff, dem die beabsichtigte Abhaltung eines Requiem's für den Zaren Alexander II. nicht gestattet worden war, reiste heute nach Belgrad ab.

† Belgrad, 12. Okt. In Folge der Vermittlung der Regentenschaft und der Regierung gestattete König Milan die Begegnung des Königs Alexander mit der Königin-Mutter. Die Antwort König Milan's langte heute morgen telegraphisch an. König Alexander begab sich sofort nach Entreffen der Desepehe in Begleitung seines Gouverneurs Dolich's zur Königin-Mutter.

† London, 12. Okt. Die Gefandtschaft des Sultans von Sansibar wird in wenigen Tagen hier erwartet.

† Man schreibt aus New York, 10. Okt.: Gestern wurden von dem neuen Torpedoboote „Vesuvius“ die endgültigen Versuche mit der pneumatischen Dynamikanone angestellt und das Ergebnis wird als ein überraschend befriedigendes geschildert. Die Kanone, welche in ihrem Magazin 30 Bomben hält, warf 15 derselben (jede 8 Fuß lang, 15 Zoll im Durchmesser mit 200 Pfund Explosivstoff) in 16 Minuten 11 Sekunden. Wenn der „Vesuvius“ eine Breitseite abfeuert, kann er in einer Minute 1500 Pfund Dynamit schenken — genug, um eine Stadt zu zerstören. Die Bomben flogen etwas über 1 1/2 Kilometer weit. Der Luftdruck erwies sich als stark genug, alle 30 Schüsse abzugeben. Der „Vesuvius“ macht 21 1/10 Knoten per Stunde.

† Brisbane, 15. Okt. Mac Gregor, der Verwalter Neu-Guineas, landete mit 22 Mann in Demara, um die Eingeborenen, welche unlängst zwei Weiße ermordet hatten, zu ermitteln, wurde aber von 250 Eingeborenen angegriffen, welche zurückgeschlagen wurden. Vier Eingeborene blieben dabei tot, 11 wurden verwundet; die übrigen entflohen. Das Dorf der Angreifer wurde verbrannt.

Weinpreiszettel.

(Clebrunn, 14. Okt. Weinpreis unverändert 100—115 M., m ist 100 M. pro 3 Hektol. Vorrat noch 300—400 Hektol.

(Dshenbach, 14. Okt. Lese wird heute beendet; Preise sinken auf 110 M. pr. 3 Hektol. Verkauf flau. Käufer erwünscht. Noch viel Vorrat.

(Stetten a. H., 14. Okt. Preise 120 bis 135 M. Rotweine sind noch vorhanden, werden aber jetzt eingekellert.

(Grunbach, i. N. 14. Okt. Lese begonnen, Käufe zu 120 M. pr. 3 Hektol. Mehreres auf Schläge.

(Mundelsheim, 14. Okt. Heute lebhafter Verkauf bei gesunkenen Preisen. Vorrat noch ca. 800—1000 Hektol.

Obstpreiszettel.

(Ulm, 14. Okt. (Obstmarkt.) Bei einer Zufuhr von 80 Wagen behaupteten sich Preise auf der Höhe der letzten Tage; Qualität ist aber jetzt besser. Verkäufe in Wagen am Samstag und heute lebhaft. Wir notiren: Tafelobst 12 M., Mostobst 7.20—7.60 M. im kleinen, 7 bis 7.50 M. wagenweiser Verkauf. Nächster Tag ist weitere starke Zufuhr angemeldet.

(Erfaltung.) Es dürfte manchem Leser erwünscht sein, durch diese Zeilen auf ein gutes Heilmittel bei Erfaltungen aufmerksam gemacht zu werden. Es ist eine einfache Einreibung, bekannt unter dem Namen „Anker-Pain-Expeller“. Seit mehr als zwanzig Jahren ist das Mittel bereits im Verkehr, was jedenfalls der beste Beweis für die Brauchbarkeit desselben ist. Die meisten Leser dürften den Anker-Pain-Expeller schon kennen; der Preis ist billig zu nennen, denn eine Flasche kostet nur 50 Pfg.

Beschwerden des Magens und der Verdauungsorgane sind in den meisten Fällen durch Störung der Thätigkeit von Nieren und Leber verursacht, folglich können Magenleiden nur dann erfolgreich geheilt werden, wenn die Grundursache beseitigt und die normale Funktion der Nieren und Leber hergestellt wird.

Dieses kann nur durch Anwendung von „Warner's Safe Cure“ erzielt werden, einer Medizin, welche die hervorragende Eigenschaft besitzt, diese Organe in gesunden Zustand zu versetzen und zugleich den Appetit und die Verdauung zu fördern.

In den bekannten Apotheken zu haben, Haupt-Depot: Hirsch-Apothek in Stuttgart und Schwann-Apothek in Esslingen.

Bekanntmachungen.

Uebersicht

über

das Ergebnis der Farrenschau 1889.

Gemeinde.	Klasse.			ungenügend.	Rasse.	Ernährungs-Zustand.	Anschaffung der Farren durch	
	I.	II.	III.				die Gemeinde.	den Farrenhalter.
Adelstetten		1			Leinthal	ziemlich gut — gut	—	1
Alsdorf		1			Leinthal	ziemlich gut	1	—
Breitenfürst			1		Leinthal	gut	—	1
		1			Simmenthaler Kreuzung	ziemlich gut	—	—
Eberhardweiler.			1		Leinthal	gut	—	1
		1			Simmenthaler Kreuzung	ziemlich gut — gut	—	—
Enderbach	1				Leinthal	gut — recht gut	—	1
Frauenwiesenhof.			1		Bayerschlager	ziemlich gut	—	1
Gausmannweiler		1			Simmenthaler	gut bis recht gut	—	1
Gmeinweiler	1				Simmenthaler	gut bis recht gut	—	1
Großdeinbach		1			Leinthal	gut	—	1
	1				Leinthal Kreuzung	gut	—	1
Haghof		1			Leinthal Rasse	gut bis recht gut	—	1
Hölbis		1			Simmenthaler Kreuzung	gut	—	1
Kaiserzbach			1		Leinthal	gut	—	1
		1			Simmenthaler	gut	—	1
Langenberg			1		Leinthal Kreuzung	ziemlich gut bis gut	—	1
		1			Simmenthaler	ziemlich gut	—	1
Lenglingen					Simmenthaler	gut	—	1
Lerch	3				Simmenthaler	recht gut	—	1
Manholz	1				Leinthal	gut bis recht gut	—	1
Mannenberg		1			Simmenthaler	gut	—	1
		1			Leinthal	ziemlich gut bis gut	—	1
Wenzelmühle		1			Leinthal	gut	—	1
Mönchhof		1			Leinthal	gut	—	1
Oberndorf.			1		Leinthal Bastard	ziemlich gut — gut	—	1
		1			Simmenthaler	gut	—	1
Pfahlbrunn	1				Simmenthaler	gut bis recht gut	—	1
			1		Leinthal	ziemlich gut	—	1
Pfersbach		1			Leinthal	gut	—	1
Blüderhausen	1				Simmenthaler Kreuzung	recht gut	1	—
		2			Simmenthaler Kreuzung	gut bis recht gut	1	—
Kadelstetten	1				Leinthal	gut bis recht gut	1	—
			2		Simmenthaler	gut	—	1
Dienharz		1			Simmenthaler Kreuzung	ziemlich gut — gut	—	1
Rudersberg	2				Simmenthaler	recht gut	—	1
		1			Simmenthaler	gut	—	1
Echlohmühle		1			Leinthal	ziemlich gut bis gut	—	1
Sägrainhof		1			Simmenthaler	gut	—	1
Spielhof			1		Leinthal	ziemlich gut	—	1
			1		Simmenthaler Kreuzung	ziemlich gut bis gut	—	1
Unterkirneck	1				Simmenthaler	recht gut	—	1
Unterschlechtbach	3				Simmenthaler	recht gut	—	1
		1			Leinthal Kreuzung	gut	—	1
Voggenberg		1			Leinthal	gut	—	1
Wäscheneuren	2				Simmenthaler Kreuzung	recht gut	1	—
		1			Simmenthaler	gut	1	—
Waldbausen			1		Simmenthaler Kreuzung	gut bis recht gut	1	—
	1				Simmenthaler	recht gut	—	1
Waltersbach		1			Simmenthaler	gut bis recht gut	—	1
		1			Simmenthaler	recht gut	—	1
Weitmars		1			Simmenthaler	ziemlich gut bis gut	—	1
Welzheim	1				Leinthal	gut	—	1
		1			Leinthal Kreuzung	gut	1	—
Weggau			1		Simmenthaler Kreuzung	gut	1	—
			1		Leinthal Kreuzung	gut	1	—
Wustenrieth	1				Leinthal	gut bis recht gut	—	1
		1			Leinthal	gut bis recht gut	—	1
		1			Leinthal	gut	—	1

Vorstehende Uebersicht über das Ergebnis der diesjährigen öffentlichen Farrenschau wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Welzheim, den 15. Oktober 1889.

R. Oberamt:
Bellnagel.

Welzheim.
Ueber die Kirchweih sehr
schönes

**Schweinefleisch,
Kalbfleisch und
Rindfleisch**

bei **Fritz zum Löwen.**

Capweine,

garantirt reine Original-Weine für
Kranke und Reconvalescenten sehr
geeignet, 1/2 ltr. Flasche 2-4 M
versendet in jedem Quantum fr. die
Weinhandlung

Rud. Fischer, Lübeck.

Rudersberg.
Einen schönen 1 Jahr alten



Farren

(Feinthalers Kreuzung) mit Zulassungsschein
steht dem Verkauf aus
Fried. Münz, Bauer.

9 Tage.



Mit den neuen Savell dampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd
von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,

oder dessen Agenten:
Heinr. Aug. Bilsinger in Welzheim
B. Bilsinger " Lora.
E. G. Breuninger " Rudersberg.
Friedr. Paeder " Gmünd.
Carl Best " Schorndorf

**Firmen-Schilder,
Metall- u. Glasbuch-
staben.**

Transparente und Laternen (für
Gas und Petroleum.) Fabrik und
Spezial-Verwand Geschäft
A. Leonhardt & Co.,
Berlin D., 27.

Piniuos neueste Konstruktion,
kreuzförmig, in
Eisenbahn-, vorzügl. Ton, 10 Jahre
Garant., versch. von 125 Thlr an
fr., zur Probe d. Fabr.
J. Schmeil, Berlin S.
Ritterstr. 117.

K. Amtsgericht Welzheim.
Öffentliche Ladung.

Der am 26. März 1860 zu Siebenknie, Gemeinde Sulz-
bach, Oberamt Badnang geborene, zuletzt in Rudersberg, Ober-
amt Welzheim wohnhaft, verheiratete Bauer **Christian Kugler**
wird beschuldigt, als Wehrmann I. Aufgebots ohne Erlaubnis nach
Amerika ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Ziffer 3
des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des K. Amtsgerichts hier selbst
auf

Montag den 30. Dezember 1889,
vormittags 9 Uhr

vor das K. Schöffengericht Welzheim zur Hauptverhandlung geladen
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der
nach § 472 der Strafprozessordnung von dem K. Landwehrrichter-
kommando zu Gmünd ausgesprochenen Erklärung verurteilt werden.

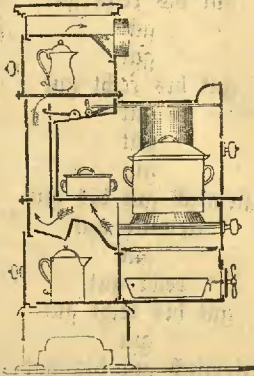
Den 9. Oktober 1889

Schaidle,

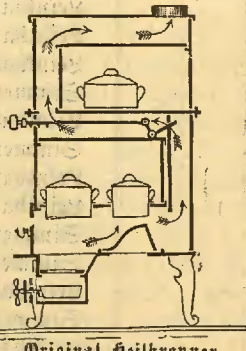
Berichtsschreiber des K. Amtsgerichts.

Die bewährten neuen Kochöfen

von **W. Ernst Haas & Sohn, Neuhofnungshütte**
sind:



**Original-
Reichsöfen,**
außen heizbare Koch-
öfen mit patentierter
Koch- und Heiz-
einrichtung.



**Original-
Patent-
Gopewellofen,
Original
Heilbronner
Gopewellofen,**

Original-Reichsöfen patentiert, innen heizbare Kochöfen, alle für Holz- und Steinkohlen-
brand einarrichtet; nachweislich größte Heizfähigkeit bei großer Material-
Ersparung; Garantie für Zug- und Kocheinrichtung.

Kammeröfen, neuester u. besserer Amerikaner-Ofen,
für ununterbrochenen Brand.

Regulieröfen, in größter Auswahl.

Zu beziehen durch alle Ofenhandlungen.

Obige Neufertigungen werden auch nur von der

Neuhofnungshütte

geliefert, worauf beim Kaufen geachtet werden sollte.

Nur Rmk. 2.80. Wunderbar Nur Rmk. 2.80.

**ist Müller's
Selbstraseur.**

Neuester Rasierapparat, womit sich Jedermann selbst und ohne jeder
Schwierigkeit rasch und leicht rasieren kann.

Kein Reisen Kein Schneiden

sondern Einfach und Leicht.

Biel Geld erspart der Selbstraseur. Unentbehrlich für Jedermann,
macht sich nichts so schnell bezahlt als Dieser.

Preis nur Rmk. 2.80.

Verfandt gegen Nachnahme. Bei vorheriger Einsendung von Rmk.
3.40. Zoll- und Spesenfrei durch das Hauptdepot

J. Müller, Wien, Währing,
Schulgasse 10.

W ö n c h o f.

Unterhaltungs-Schießen.



Am Kirchweihmontag, von mittags
1 Uhr an halte ich ein
Scheiben- & Glasflugelschießen,
wozu freundlichst einladet

J. Hofmann.

Haubersbronn.
Schönstn

Saatsdinfel

aus dem Oberamt Leutkirch hat
noch übrig

Schultheiß **Kolb.**

Weintrauben

ausg. sucht, schön und gut verpackt,
versenden in Postkörben franco
aller Duten zu M 3.50 u. d. M 3
gegen Nachnahme oder Vorauserein-
sendung des Beirages

Berger & Meyer, Würzburg.

Schorndorf.

Pferd feil.



Wegen Entbehrlichkeit;
unter drei die Wahl.
Fr. Maier,
Bauerschäft.

Nasenröte.

Gleichen.

Hauptantheil benachrichtige ich,
daß mich die Privatpolitik von
Nasenröte mit Entzündung und
brennenden Flechten durch briefl.
Behandl. v. Berufsstörung geheilt
hat. Neuveville, St. Ven. Ma.
1888. Louis Köhler, Bäcker
Prosch. gratis. Dipl. Arzte
2500 Heilungen, wie amtlich be-
glaubigt. Adressieren: An die
Privatpolitik in Stuttgart,
Alleenstr. 11.

Prämien-Schein.

Bei diesen Schein mit 1 M 50 &
in Briefmarken einzusetzen, erhält
hierfür den hochinteressanten Roman:
Die Geheimnisse des Königs Schlosses
(686 Seiten stark).

Ladenpreis 4 M

Julius Weinbergs Verlag,
Berlin N.W., Alt-Moabit 91/92.

Kaltenbrunnhof.

Am Kirchweihmontag

Sanz=

Unterhaltung,

wozu freundlichst einladet

Fuchs u. „Fuchsen“.

Kopfschmerzen

werden rasch und sicher geheilt
durch Anwendung von A. Fried-
rich's chemisch imprägnierten Woll-
stoff. Von hervorragenden
Ärzten aufs wärmste empfohlen.
Biel Hunderte von Dankschreiben.
Genau Beschreibung mit Preis-
liste nebst vielen äztl. u. and.
Atksten gratis und franco. **A.
Friedrich's Wollstoffversand,**
Erlangen a. M.

Rechnungsstelltabellen
sind zu haben in der
Unterzuber'schen Buchdruckerei.